

¹Wer ist wie der Weise, und wer kann die Dinge auslegen? Die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht; aber ein freches Angesicht wird gehaßt.² Halte das Wort des Königs und den Eid Gottes.³ Eile nicht zu gehen von seinem Angesicht, und bleibe nicht in böser Sache; denn er tut, was er will.⁴ In des Königs Wort ist Gewalt; und wer mag zu ihm sagen: Was machst du?⁵ Wer das Gebot hält, der wird nichts Böses erfahren; aber eines Weisen Herz weiß Zeit und Weise.⁶ Denn ein jeglich Vornehmen hat seine Zeit und Weise; denn des Unglücks des Menschen ist viel bei ihm.⁷ Denn er weiß nicht, was geschehen wird; und wer soll ihm sagen, wie es werden soll?⁸ Ein Mensch hat nicht Macht über den Geist, den Geist zurückzuhalten, und hat nicht Macht über den Tag des Todes, und keiner wird losgelassen im Streit; und das gottlose Wesen errettet den Gottlosen nicht.⁹ Das habe ich alles gesehen, und richtete mein Herz auf alle Werke, die unter der Sonne geschehen. Ein Mensch herrscht zumeilen über den andern zu seinem Unglück.¹⁰ Und da sah ich Gottlose, die begraben wurden und zur Ruhe kamen; aber es wandelten hinweg von heiliger Stätte und wurden vergessen in der Stadt die, so recht getan hatten. Das ist auch eitel.¹¹ Weil nicht alsbald geschieht ein Urteil über die bösen Werke, dadurch wird das Herz der Menschen voll, Böses zu tun.¹² Ob ein Sünder hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die Gott fürchten, die sein Angesicht scheuen.¹³ Aber dem Gottlosen wird es nicht wohl gehen; und

¹مَنْ كَالْحَكِيمِ، وَمَنْ يَفْهَمُ تَفْسِيرَ أَمْرِ. حِكْمَةُ الْإِنْسَانِ تُبَيِّرُ وَجْهَهُ، وَصَلَابَتُهُ وَجْهَهُ تَتَغَيَّرُ.² أَنَا أَقُولُ، أَحْفَظْ أَمْرَ الْمَلِكِ، وَدَاكَ بِسَبَبِ يَمِينِ اللَّهِ. لَا تَعْجَلْ إِلَى الدَّهَابِ مِنْ وَجْهِهِ. لَا تَقِفْ فِي أَمْرِ سَاقٍ، لِأَنَّهُ يَفْعَلُ كُلَّ مَا شَاءَ.⁴ حَيْثُ تَكُونُ كَلِمَةُ الْمَلِكِ فَهَئَاكَ سُلْطَانٌ. وَمَنْ يَقُولُ لَهُ، مَاذَا تَفْعَلُ؟⁵ خَافِظُ الْوَصِيَّةِ لَا يَشْعُرُ بِأَمْرِ سَاقٍ، وَقَلْبُ الْحَكِيمِ يَعْرِفُ الْوَقْتَ وَالْحُكْمَ. لِأَنَّ لِكُلِّ أَمْرٍ وَقْتًا وَحُكْمًا. لِأَنَّ سَرَّ الْإِنْسَانِ عَظِيمٌ عَلَيْهِ،⁷ لِأَنَّهُ لَا يَعْلَمُ مَا سَيَكُونُ. لِأَنَّهُ مَنْ يُخْبِرُهُ كَيْفَ يَكُونُ.⁸ لَيْسَ لِإِنْسَانٍ سُلْطَانٌ عَلَى الرُّوحِ لِيُمْسِكَ الرُّوحَ، وَلَا سُلْطَانٌ عَلَى يَوْمِ الْمَوْتِ، وَلَا تَخْلِيَهُ فِي الْحَرْبِ، وَلَا يُنَجِّيَ الشَّرُّ أَصْحَابَهُ. كُلُّ هَذَا رَأَيْتُهُ إِذْ وَجَّهْتُ قَلْبِي لِكُلِّ عَمَلٍ عَمِلَ تَحْتَ الشَّمْسِ وَفَقْتُمَا يَتَسَلَّطُ إِنْسَانٌ عَلَى إِنْسَانٍ لِصَرَرِ نَفْسِهِ.¹⁰ وَهَكَذَا رَأَيْتُ أَشْرَارًا يُدْفَنُونَ وَصُفُّوا، وَالَّذِينَ عَمِلُوا بِالْحَقِّ دَهَبُوا مِنْ مَكَانِ الْقُدُسِ وَنُسُوا فِي الْمَدِينَةِ. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.¹¹ لِأَنَّ الْقَضَاءَ عَلَى الْعَمَلِ الرَّدِيءِ لَا يُجْرَى سَرِيعًا، فَلِذَلِكَ قَدْ امْتَلَأَ قَلْبِي بِنَبِي الْبَشَرِ فِيهِمْ لِفَعْلِ الشَّرِّ.¹² الْخَاطِئُ وَإِنْ عَمِلَ شَرًّا مِثْلَ مَرَّةٍ وَطَالَتْ أَبَاؤُهُ، إِلَّا أَنِّي أَعْلَمُ أَنَّهُ يَكُونُ خَيْرٌ لِلْمُتَّقِينَ اللَّهُ الَّذِينَ يَخَافُونَ قُدَامَهُ.¹³ وَلَا يَكُونُ خَيْرٌ لِلشَّرِّيرِ، وَكَالظِّلِّ لَا يُطِيلُ أَبَاؤُهُمْ لِأَنَّهُ لَا يَحْشَى قُدَامَ اللَّهِ.¹⁴ يُوجَدُ بَاطِلٌ يُجْرَى عَلَى الْأَرْضِ، أَنْ يُوجَدَ صَدِيقُونَ يُصِيبُهُمْ مِثْلُ عَمَلِ الْأَشْرَارِ، وَيُوجَدُ أَشْرَارٌ يُصِيبُهُمْ مِثْلُ عَمَلِ الصَّادِقِينَ. فَقُلْتُ، إِنَّ هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.¹⁵ قَمَدَحْتُ الْفَهْرَ، لِأَنَّهُ لَيْسَ لِلْإِنْسَانِ خَيْرٌ تَحْتَ الشَّمْسِ إِلَّا أَنْ يَأْكُلَ وَيَسْرَبَ وَيَفْرَحَ، وَهَذَا يَبْقَى لَهُ فِي تَعْيِهِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِ الَّتِي يُعْطِيهِ اللَّهُ إِيَّاهَا تَحْتَ الشَّمْسِ. لَمَّا وَجَّهْتُ قَلْبِي لِأَعْرِفَ الْحِكْمَةَ، وَأَنْظُرَ الْعَمَلَ الَّذِي عَمِلَ عَلَى الْأَرْضِ، وَأَنَّهُ تَهَارًا وَلَيْلًا لَا يَرَى النَّوْمُ بَعْيَتَهُ،¹⁷ رَأَيْتُ كُلَّ عَمَلِ اللَّهِ أَنَّ الْإِنْسَانَ لَا يَسْتَطِيعُ أَنْ يَجِدَ الْعَمَلَ الَّذِي عَمِلَ تَحْتَ الشَّمْسِ. مَهْمَا تَعَبَ الْإِنْسَانُ فِي الطَّلَبِ فَلَا يَجِدُهُ، وَالْحَكِيمُ أَيْضًا وَإِنْ قَالَ بِمَعْرِفَتِهِ لَا يَقْدِرُ أَنْ يَجِدَهُ.

wie ein Schatten werden nicht lange leben, die sich vor Gott nicht fürchten.¹⁴ Es ist eine Eitelkeit, die auf Erden geschieht: es sind Gerechte, denen geht es als hätten sie Werke der Gottlosen, und sind Gottlose, denen geht es als hätten sie Werke der Gerechten. Ich sprach: Das ist auch eitel.¹⁵ Darum lobte ich die Freude, daß der Mensch nichts Besseres hat unter der Sonne denn essen und trinken und fröhlich sein; und solches werde ihm von der Arbeit sein Leben lang, das ihm Gott gibt unter der Sonne.¹⁶ Ich gab mein Herz, zu wissen die Weisheit und zu schauen die Mühe, die auf Erden geschieht, daß auch einer weder Tag noch Nacht den Schlaf sieht mit seinen Augen.¹⁷ Und ich sah alle Werke Gottes, daß ein Mensch das Werk nicht finden kann, das unter der Sonne geschieht; und je mehr der Mensch arbeitet, zu suchen, je weniger er findet. Wenn er gleich spricht: "Ich bin weise und weiß es", so kann er's doch nicht finden.